schen Staatsarchiven. Gewiss werde ich bei dieser Zusammenstellung nicht einfach die Verantwortung tragen, die vielmehr dem Verlag zufällt. Aber eine Mitwirkung meine-
seits ist
Verantwortu
des Reichsi
mit der Bit
falls auch
ses zu bete

alten Bücherverzeichnisse Mitteleuropas, also des ganzen ehemaligen Deutschen Reiches, einschließlich der Niederlande und der Schweiz sowie der nichtdeutschen Provinzen Österreichs, umfassen. Später (1905) wurde dieser Plan seitens der Wiener Akademie auf den Bereich des damaligen Österreich eingeschränkt. 1906 wurde auf der Tagung des Kartells der deutschen Akademien zu Göttingen das Werk als eine gemeinsame Unternehmung des Kartells, das ist der Akademien von Berlin, Göttingen, Leipzig, München und Wien, erklärt; die Wiener Akademie übernahm die Herausgabe der Bibliothekskataloge Österreichs. 1915 erschien: ‚Mittelalterliche Bibliothekskataloge Österreichs, herausgegeben von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, I. Band: Niederösterreich.' 1929 folgte: ‚II. Band: Niederösterreich, Register zum I. Band.' 1932 wurden durch die Bemühungen des damaligen Obmanns der Kommission, Hofrat Dr. Oswald Redlich, und des Vorstandes des Instituts für Geschichtsforschung, Prof. Dr. Hans Hirsch, die Vorarbeiten zur Fortsetzung des Werkes wiederaufgenommen und für die Herausgabe des nächsten Bandes Dr. Josef Konrad Heilig gewonnen. Durch Vermittlung der Akademie der Wissenschaften erhielt dieser von der Österreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe ein Forschungsstipendium von monatlich 300 S für die Zeit vom 1. August 1933 bis 31. Juli 1934, außerdem in den fünf Jahren von 1932 bis 1936 Beihilfen seitens der Wiener Akademie im Gesamtbetrag von 6.550 S. Durch die Übersiedlung des Dr. Heilig von Wien nach Freiburg i. B. und seine spätere Einberufung zum Wehrdienste trat eine neuerliche Unterbrechung in der Kontinuität der Arbeit und der Berichterstattung über dieses Unternehmen ein. Nach deren Wiederaufnahme wurde durch den Obmann der Kommission, Hofrat Redlich, festgestellt, daß Herr Dr. Heilig das Material in seinen neuen Wohnsitz mitgenommen und die weitere Arbeit auch in den Jahren seit 1936 gefördert hat. Es war nun notwendig, mit Dr. Heilig ein entsprechendes Abkommen für den Abschluß des Bandes zu treffen. Da Hofrat Redlich durch seine Erkrankung an dem Abschluß dieser Vereinbarungen verhindert war, habe ich als neu bestellter Obmann der Kommission diese